

Streifenwagen kollidieren bei Einsatzfahrt

Hannover (Nds). Kurz nach 10:00 h sind ein Einsatzwagen der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen (ZPD) und ein Streifenwagen der Polizeidirektion (PD) Hannover auf der Vahrenwalder Straße kollidiert. Bei dem Unfall sind sieben Beamte verletzt worden.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand waren die beiden Streifenwagen zu einer Auseinandersetzung zwischen Risikofans von Hannover 96 und Personen der linksorientierten Szene in der hannover-schen Nordstadt unterwegs. Der VW Passat der PD Hannover fuhr auf der Werderstraße in Richtung Philipsborn Straße.

Im weiteren Verlauf überquerte das Streifenduo die Vahrenwalder Straße und stieß mit dem von rechts kommenden Einsatzwagen Mercedes Sprinter der ZPD zusammen.

Den eintreffenden Feuerwehrbeamten bot sich weiträumiges Trümmerfeld mit zwei beteiligten Fahrzeugen der Polizei. Bei der Kollision wurde die Beifahrerin im VW eingeklemmt und musste von der Berufsfeuerwehr Hannover befreit werden. Nach Erkundung des Einsatzleiters stellte sich heraus, dass sich in dem stark deformierten Funkstreifenwagen (VW Passat) noch zwei Personen befanden. Der zweite an dem Unfall beteiligte Mannschaftstransportwagen (MTW) der Polizei kam einige Meter weiter hinten zum Stehen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr betreuten sofort alle verletzten Polizisten und befreiten die eingeklemmte Beifahrerin aus dem Fahrzeug. Dazu wurden hydraulischer Spreizer und Schere eingesetzt, um die Türen zu öffnen und abzuschneiden. Da bei der Polizistin ein Verdacht auf ein Wirbelsäulentrauma nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde hier besonders vorsichtig und schonend vorgegangen. Dieses erfolgte immer in ständiger Abstimmung mit dem Notarzt und den Rettungsdienstkräften. Der Fahrer des VW Passat-Einsatzfahrzeuges war lediglich eingeschlossen und konnte ohne Hilfsmittel aus der Zwangslage befreit werden.



Die Polizisten aus dem MTW wurden nur leicht verletzt.

Aufgrund der Vielzahl von Verletzten bei diesem Unfall wurde der „Massenanfall von Verletzten“ der Stufe 1 (MANV 1) ausgelöst. Das bedeutet, dass zusätzliche Rettungsdienstfahrzeuge und ein Leitender Notarzt zur Einsatzstelle gerufen werden. Alle Verletzten wurden durch Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Nach bisherigen Erkenntnissen waren beide Autos mit eingeschaltetem Blaulicht und Einsatzhorn unterwegs.

Der Verkehrsunfalldienst Hannover hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen, die insbesondere Angaben zur Ampelschaltung geben können.

Hinweise nehmen die Beamten unter der Rufnummer 0511 109-1888 entgegen.

Die Feuerwehr Hannover und der Rettungsdienst waren mit 11 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften bis etwa 11:50 h vor Ort.

Hintergrund:

Bei der Auseinandersetzung an der Straße An der Lutherkirche waren am Vormittag die Gruppierungen der örtlichen linksorientierten Szene sowie der hannoverschen Risikofans aufeinandergetroffen. Durch die Gruppierungen kam es zu Flaschenwürfen. Die Polizei war mit zahlreichen Einsatzkräften vor Ort und konnte die Auseinandersetzung zügig beenden. Von den angegriffenen 60 Personen (alles Risikofans von Hannover 96) stellte die Polizei die Identität fest und ermittelt nun wegen Landfriedensbruchs. Die Einsatzkräfte stellten vor Ort zahlreiche Passivbewaffnungen und Vermummungsgegenstände sicher.

Im Anschluss an die polizeilichen Maßnahmen wurden alle Beteiligten vor Ort entlassen. Zeugenhinweise zur Auseinandersetzung nimmt die Polizeiinspektion West unter der Rufnummer 0511 109-3920 entgegen



Infotext: Polizeidirektion Hannover, Feuerwehr Hannover,
Fotos: Christian Wiethe

